

Richtlinien fairplay Projektpool 2019

Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts wurden einige wichtige Fortschritte hinsichtlich der Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung im Fußball gemacht, trotzdem sind diskriminierende Handlungen und Verhaltensweisen längst nicht aus den Stadien verschwunden. Wir müssen nach wie vor regelmäßig miterleben, wie schwarze und anderen Minderheiten angehörende Spieler_innen offen beschimpft werden. Dies geschieht sowohl auf der Ebene des Profifußballs als auch bei kleineren Vereinen. Des Weiteren fühlen Migrant_innen und ethnische Minderheiten sich immer noch von den existierenden Fußballstrukturen ausgeschlossen. Auch Homophobie, also schwulen- und lesbenfeindliche Gesänge, Aussagen, Darstellungen und Verhaltensweisen, ist gang und gäbe im Fußball, ebenso wie der Ausschluss oder die Minderbewertung von Frauen und Mädchen – als Fans ebenso wie als Spielerinnen. Es gibt aber auch viele fußballbegeisterte Menschen, die gegen diese Missstände aktiv werden wollen und Zeichen setzen. Diese Menschen wollen wir unterstützen!

Aus diesem Grund haben sich 2009 fairplay und tipp3 dazu entschlossen, einen Projektpool ins Leben zu rufen, der es engagierten Menschen und Gruppen ermöglichen soll, gegen Rassismus, Diskriminierung, Homophobie und Sexismus sowie zur Unterstützung von Betroffenen im Fußball aktiv zu werden. Um die Organisation von antidiskriminatorischen Veranstaltungen und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Stadien zu erleichtern, kann bei fairplay eine finanzielle Unterstützung beantragt werden. Nach der Bearbeitung des Unterstützungsantrags können eingereichte Projekte mit bis zu 500 Euro unterstützt werden.

Aber auch wenn ihr euch nicht um eine finanzielle Hilfe bewirbt, freuen wir uns darauf, von euren Ideen, Initiativen und Aktivitäten zu erfahren und auf unserer Homepage darüber zu berichten.

Schwerpunkte „Sport & Inklusion“ + „Sport & Entwicklung & Menschenrechte“

Seit einigen Jahren arbeitet die fairplay Initiative verstärkt im Bereich Sport & Inklusion, um engagierte Initiativen und Vereine unterstützen zu können, die Projekte und Aktivitäten für und mit Flüchtlingen im Bereich des Sports starteten. Auch im fairplay Projektpool setzen wir einen Schwerpunkt auf Aktivitäten, die sich mit der Flüchtlingsthematik auseinandersetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema „Sport & Entwicklung & Menschenrechte“. Dieses Thema ist im Zuge der Vergabe von Sportgroßereignissen an Länder wie Brasilien, Russland, Katar, China in der Öffentlichkeit und medial breiter diskutiert worden. Die fairplay Initiative trug auch ihren Teil dazu bei, 2013 wurde mit Partnerorganisationen das Projekt „Nosso Jogo – Unser Spiel“ gestartet. Unser Folgeprojekt in den vergangenen Jahren hieß dann „Our Game“.

Bei der Vergabe von Unterstützungen wird ein Kriterium sein, ob das eingereichte Projekt einem der beiden Schwerpunkthemen zugeordnet wird. Natürlich können auch weiterhin Projekte gegen Antidiskriminierung unterstützt werden.

Was könnt ihr tun?

Wir haben euch an dieser Stelle einige Tipps und Hinweise zusammengestellt, welche Aktionen und Aktivitäten ihr planen und durchführen könnt. Die Ideen stammen von Gruppen (Fans, Verein, Migrant_innenorganisationen) aus ganz Europa. Fühlt euch aber dadurch bitte nicht eingeschränkt. Wenn ihr andere Ideen und Projekte habt, freuen wir uns sehr, davon zu hören/lesen.

Fanggruppen und -initiativen

- Ladet Gruppen potentieller Opfer von Diskriminierungen, wie z.B. Flüchtlinge und Migrant_innen, zu euch ins Stadion ein oder organisiert eine gemeinsame Veranstaltung.
- Präsentiert eure eigenen antirassistischen Transparente und Fahnen oder schließt euch mit anderen Fanclubs eures Vereins für eine spezielle Choreographie zusammen.
- Gebt ein Fanzine oder Flugblatt heraus und verteilt diese während eurer Heimspiele. Nutzt das Internet, um eure Meinung kundzutun.
- Setzt euch mit eurem Klub in Verbindung und helft, eine Antirassismus-Aktion vor dem Spiel zu organisieren (z.B. Präsentation eines Transparents auf dem Spielfeld, Statement des Kapitäns vor dem Anpfiff ...).
- Schließt Partner_innenschaften mit befreundeten Fanggruppen in anderen Ländern und führt Aktionen zusammen aus (Verwendung des gleichen Slogans und/oder der gleichen Symbole, gemeinsame Herausgabe von Flugblättern ...).
- Organisiert ein Turnier oder eine Ausstellung über ein bestimmtes Thema oder das Problem in eurer Region, organisiert einen Fanaustausch und ladet Minderheiten-Gruppen zum Spiel ein.

Fußballvereine

- Macht eure Heimspiele zu Spielen gegen Diskriminierung/für Vielfalt/für Menschenrechte und arbeitet bei der Vorbereitung des Spiels mit Gruppen ethnischer Minderheiten oder regionalen Organisationen im Bereich Antidiskriminierung, Menschenrechte, Flüchtlingshilfe etc. zusammen.
- Spieler_innen können während des Aufwärmens T-Shirts mit einer antidiskriminatorischen Botschaft tragen und bei der Aufstellung des Teams ein Transparent oder entsprechende Karten zeigen.
- Widmet der Aktion oder mit der Aktion zusammenhängende Themen einen extra Artikel im Spielprogramm. Nutzt die Lautsprecheranlage und Transparente im Stadion, um die Botschaft zu verbreiten und informiert Vereinsmitglieder und Medien (mittels Pressekonferenzen, Pressemitteilungen mit Botschaften von Spieler_innen, usw.) über die Aktion.
- Erarbeitet eine vereinspezifische Erklärung gegen Diskriminierung und lasst dieses von Mitgliedern und Fans unterschreiben oder übernehmt den UEFA-/FARE-10-Punkte-Aktionsplan.
- Bringt eine dauerhafte Bande in eurem Stadion an.
- Lasst ein Teamposter drucken und verteilt es an Fans, Vereinsmitglieder und in Flüchtlingsheimen.
- Verteilt Freikarten an Flüchtlinge, Asylwerber_innen, Migrant_innen und andere sozial benachteiligte Gruppen und ladet sie in euer Stadion ein oder sammelt Geld zur Unterstützung von Flüchtlingen in eurer Umgebung.

Finanzielle Unterstützung

Das Spektrum an Aktivitäten, das wir unterstützen können, ist groß! Es umfasst sowohl die Herstellung von Kampagnenmaterialien (Transparente, Flugblätter, Fanzine, Poster, Aufkleber usw.), die Inszenierung von Fan-Choreographien und die Anfertigung von Fahnen, als auch die Organisation von Stadionaktionen und Gemeinschaftstagen sowie fußballbezogener interkultureller Veranstaltungen, wie z.B. spezielle Spiele, Diskussionen oder Turniere mit einer expliziten Antidiskriminierungsagenda. Die finanzielle Unterstützung, um die Gruppen sich bewerben, kann maximal € 500 betragen.

Wir stellen euch das aktuelle fairplay Projektpool-Logo sowie Stofftransparente und andere fairplay Infomaterialien zur Verfügung (Download auf www.fairplay.or.at). Bitte kontaktiert uns wegen zusätzlicher Sujets, Texte oder Fotos.

Kriterien

Wir hoffen natürlich, dass wir alle eingereichten Projekte unterstützen können. Um es euch bei der Planung eurer Aktionen und uns bei der Auswahl von Bewerbungen leichter zu machen, haben wir folgende Kriterien eingeführt:

- Die Aktion steht im Zusammenhang mit einem der Schwerpunkte („Sport & Inklusion“ bzw. „Sport & Entwicklung & Menschenrechte“) oder Antidiskriminierung (Rassismus, Sexismus, Homophobie, Nationalismus) und Fußball.
- Die Aktivität zielt auf die Einbeziehung von Migrant_innen, ethnischen Minderheiten oder anderen von Diskriminierung betroffenen Gruppen ab.
- Euer Projekt basiert auf der Idee von Partner_innenschaften und der Miteinbeziehung von Basisorganisationen (Fangruppen, NGOs, Amateur_innenvereine, ...)
- Eure Zielgruppe sind Erwachsene über 18 Jahre!
- Die Aktivitäten finden in Österreich statt.

Im Rahmen des fairplay Projektpools können leider keine Aktivitäten im Jugend- und Kinderbereich nicht gefördert werden.

Bewerbung um Zuschüsse

Um sich für eine finanzielle Unterstützung zu bewerben, müsst ihr einfach das entsprechende Formular ausfüllen und an uns schicken. Beschreibt bitte kurz eure geplanten Aktivitäten oder Veranstaltungen und lest euch den Leitfaden für finanzielle Unterstützung durch. Falls eure Bewerbung erfolgreich war, setzen wir uns sofort mit euch in Verbindung und besprechen alles Weitere.

**Bitte schickt euren ausgefüllten Antrag an
fairplay – Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung:**

Kontakt

fairplay-VIDC
Markus Pinter
Möllwaldplatz 5/3,
1040 Wien

Tel: (01) 713 35 94-93

Fax: (01) 713 35 94-73

E-Mail: fairplay@vidc.org

Web: www.fairplay.or.at

Facebook: www.facebook.com/fairplay.or.at